

[1633 n. Juli 17.]

A

SCHREIBEN¹ [DER ZU BADEN² VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE] AN OTTO LUDWIG VON SALM[-KYRBURG], WILD- UND RHEINGRAF, "H[ERR] ZUO VINSTINGEN [=FÉNÉTRANGE], UBER JR KÖNIGL. MST. ZUO SCHWEDEN [CHRISTINA] ARMEE, GENERALEN, UND OBERSTEN ZUO ROSS UNDT FUOSS"

"Nach erwagung ingelegter bewüssten Puncten, antraffendt die Vermuotliche bessere sicherheit der 4 [von den Schweden bedrohten] Waldtstetten befindt man fur ein mahl erforderlich Zuosyn.

Erstlichen, so Vern by solcher gefahrlichen ussersten bewandtnus allerhandt guetliche, so woll schrifft als mundtliche mittel so bishero Und noch Jmmerzuo gebrucht, nit erheblich, Undt Vernere Jnterposition begart Wurdten, Sölte man an syten hochlob: huses [Habsburg-] Osterych sich erclären, ob man gestatten Und Zuogeben Wolte dz gedachte 4 Waldtstetten, oder so vil Von denen müglich, zuo Unparthyschen handen gebracht, mit Eydtgn. besatzung nach nothurfft belegt, und Von denselbigen bis Zuo endt dis Tütschen Kriegs [zwischen Schweden und dem Röm. Reich bzw. Österreich], Und allgemeinem Jn Römischen Rych geschlossnen friden³, keiner parthy, zuo vorthail oder Zuo Nachtheil Jnbehalten, auch Jn wählender Zyt der darüber ergehenden Umbkosten sambt nothwendiger Underhaltung, von denselbigen Stetten abgestattet und dargereicht werden möchte.

Zum Andern, wyl Ersorglich, dz bysowyth Jnhandts habenden Vorthail Jr gägentheil [die Armee Kaiser **Ferdinands II.** gemeint] ohne würkhliche satisfaction Undt geldtmittel nit abzüchen werden, dz man ein Tractation Umb gwüsse brandtschazung [Kontributionen gemeint] zuo lassen und dann deren bezalung Versichert syn khönte.

Dritens, wyl dan solche Wollmeynung Anderst nit dann Zuo bestmöglichster erhaltung gedachter Waldtstetten Undt nothwendiger versicherung, gmeyner unser Eydtgnoschafft angesächen, solle es Jetz Und Jns Könftig derselbigen Jn allweg Unpraeiudicierlich, Und Unverwysslich syn. Dess erpietens solche Jnhabende Ohrt nach gentzlicher entrichtung, verglichner underhaltung, und umbcösten, wye auch ervolgen beschlossnen allgemeinen friden: ohne einichen dess hochlobl. huses Osterryche nachtheil widerumb abzuoträten etc. Undt deme Jn Vorigen standt Zuo Überlassen etc."

Im weitem folgen nun noch Notizen des Tagsatzungsgesandten **Beat II.** Zurlauben, dem Konzeptisten dieses Briefes[:]

"Entlichen nach Confrontation der von beedentheilen Jngebnen punc-

ten, hat es mynes gedunkhens Jn folgende substantz khönnen Zogen Werden.

Dass Namlichen die H. Eydtn. disere Waldtstett Jn Jre defension Undt Unparthysche Handt Nemmen, so Lang diser Krieg währet, und uss denselbigen Stetten kheinem Kriegenden theil Vortheil oder nachtheil, und schaden widerfahren sölle: Zuodem Endt hin sy selbige Stett mit Nothwendiger besazung belegen mögend Jedoch ohne Jren einichen costen schaden und entgeltnuss.

Solches aber uff ansuochen undt consens der einen und Anderen parthy oder uninteressierten geschächten solle.

darüber Von unsern H und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] ratificiert werden.

N.^a und Jst doch dess Rhyngraffen principal clag, dass man albereit uss den 4 [Wald-]Stetten Jme schaden zuogefüegt, und Noch Zuefüegen möchte, demme vorzesyn er sich der ohrten müesse Versichern etc.

uff söliche wys er nun gnugsam Versichert wäre das Jm khein schaden sölle widerfahren!"⁴

- 1) Dieses Schreiben ist eine Folge von Zurlaubiana AH 130/103 Abschnitt 4
- 2) Gemeint ist die Jahrrechnung, die vom 3. bis 21. Juli 1633 in Baden stattfand, s. EA V 2, 754 (Nr. 636) spez. 757 Zeile 1-5. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Dies sollte dann 1635 mit dem Frieden von Prag bzw. 1648 mit den Westfälischen Friedensschlüssen der Fall sein, s. Ploetz/Konferenzen und Verträge 70f. bzw. 75-82.
- 4) Auf die Wiedergabe der sich auf Blatt 269^v befindlichen kaum mehr lesbaren Bleistiftnotizen muss verzichtet werden.

AH 130, 268-269 - Blatt 269^r leer

106

1648 September 13.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN
DEN LANDAMMANN [VON SCHWYZ, SEBASTIAN ABYBERG¹]

"Die Erinnerung, dess Jüngst Zuo Lucern [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 19. August 1648]² miteinandern gepflognen verthruwlichen Underredt, wye auch dess Herren sonderbares grosünstiges Anerpieten, beträffendt mynen geliebten Schwagern Melchior **Honegger**³ [von Bremgarten], verursacht mich, von seinetwegen, den H gantz Jn-stendig und höchstangelegenlich Zu Piten: Er wölle by der Jezigen syner schwären Angelägenheit Jnne Verners, beschirmen und patroci-